Nachricht.

Der Unterzeichnete, wohnhaft auf dem Platz des Herrn Joseph C. Martin in Waterloo Taunship, zeiget hiermit einem geehrten Publikum an, daß er gesonnen ist, wiederum diesen Herbst und Winter hindurch das Schneidergeschäft zu betreiben. Solchen die ihn mit Arbeit begünstigen, wird er sich jederzeit bemühen auf die kürzeste Anzeige und bestmöglichste Weise zu dienen.

Isaac Wenger.

Waterloo Taunship, Oct. 14, 1840. 7–3

Post-Anstalten.

Wir haben Anstalten getroffen mit dem Posteritt, um den kommenden Jahrgang hindurch, die Glasgow und Berliner Packete Zeitungen zu tragen, für einen Schilling (12 Cents) des Jahrs (d. h. die einzelne Zeitung,) welches nun auch der Preis ist von den übrigen Packeten welche er trägt. Verlangen nun einige welche es angeht, ihre Zeitungen nicht auf diese Weise, (wir haben hier nur Bezug auf Diejenigen welche ihre Zeitungen durch erwähnte Packete erhalten,) so berichten sie uns sobald davon. Wir hoffen aber zuversichtlich, daß keine derselben eines Schilling's wegen dieser großen Bequemlichkeit entbehren werden.

Wegen den vielen einlaufenden Klagen, daß die Leute in Wilmot ihre Zeitungen nicht regelmäßig erhalten, haben wir uns ebenfalls entschlossen, Anstalten zu treffen, wodurch sie ihre Zeitungen regelmäßig erhalten können. Zu diesem Entzweck gedenken wir eine Post zu errichten, welche zwischen hier und dort laufen und den Weg regelmäßig so oft machen soll als unsere Zeitung herauskommt, d. h. wenn all unsere Subscribenten in Wilmot, und alle diejenigen welche ihre Zeitungen durch Herrn Rummelharts Pack erhalten, willens sind individuell 25 Cents des Jahrs zu bezahlen um die Zeitungen so zugesandt zu haben.

Die Packete Zeitungen welche diese Post tragen soll, sind diejenigen welche bisher bei den Herren Rummelhart, Martin Merklinger, Pfarrer Peter Schneider, Peter Wilker, und Adam Feik abgelegt worden sind—der Pack des letztern soll ebenfalls bei Herrn Wilker abgelegt werden. Diese Post soll auch Briefe tragen. Preis 2 Cents das Stück, immer vorauszubezahlen wo sie abgegeben werden. Briefe an den Herausgeber dieser Zeitung, frei.

☞ Da nun der Fortgang der obigen Post keinem Zweifel mehr unterworfen ist, so zeigen wir hiermit an, daß Briefe für dieselbe bei Herrn Johann Ernst in Wilmot, in dieser Druckerei oder unterwegs bei dem Postreiter für 3 Cents das Stück gegen Vorausbezahlung (wie oben erwähnt) abgegeben, und ebenfalls dicht der Post-Reise entlang wiederum abgelegt, oder von einer Post-Station nach der andern gesandt werden können.

Ein fremder Stier.

Ein fremder, rothbrauner jähriger Stier hält sich schon seit letztem Frühjahr bei dem Unterschriebenen auf. Wer in demselben sein Eigenthum beweisen kann, wird ersucht solches zu thun, und gegen Erstattung der Unkosten denselben abzuholen.

Johann C. W Fr.

Woolwich. Oct. 8. 184. 6–3

FARM FOR SALE.

THE Farm formerly belonging to Peter Martin, jr. deceased, situate in the Upper Block of Waterloo Township, about two miles north of the Village of Waterloo, contiguous to the road leading from said Village to Wenger's Meeting House, and adjoining the lands of Messsrs. Joseph Snyder, Joseph Shanz & Jacob Sours, sen —will be sold at a reasonable price, by private sale. There belong to this Farm 206 acres of land, one-hundred of which are clear and in a good state of cultivation, on which are tolerable good Buildings and an excellent Well with a Pump. This Farm contains besides, of the very best of wheat land, and is with all, as beautiful a farm as there is one in Upper Canada, situated in an excellent, respectable and flourishing neighborhood.

Application respecting said farm, can be made to

PETER ERB.

Waterloo Township, August 13, 1840. } 52–12

Zum Verkauf

In dieser Druckerei, ein Pamphlet betitelt,

Briefe

An die Mennonisten Gemeine in Ober Canada, bestehend aus einer Anzahl Briefen von Lehrern der Mennonisten Gemeine in den Ver. Staaten und Europa—nebst einer "Erklärung oder Bekenntniß der Wehrlosen Christen, zur Zeit des Americanischen Revolutions-Krieges, im Jahr 1775,"—wie auch verschiedene Sorten, schöner, interessanter Lieder.

Columbia-Balsam.

Dieser edle und erprobte Artikel zur Erhaltung und Wiederherstellung der menschlichen Haare, ist nun in dieser Druckerei, an einem höchst billigen Preise, zu haben.

A B C Bücher,

sind in dieser Druckerei zu haben, für 25 Cents das Stück.

JOB PRINTING

EXECUTED at this Office upon the shortest notice, at the usual Prices.

Zu verkaufen

Eine schätzbare Plantasche durch Privat-Handel,

Nämlich: Lotte No. 39 in dem Deutschen Theil von Woolwich Taunship, bestehend aus 150 Acker Land—mehr oder weniger—welches gut mit Cedernholz versehen ist, und an die Plantaschen von Johann S. Brubacher, Samuel Hoffmann und noch Anderer mehr gränzt.

Die Verbesserungen sind 80 Acker geklartes Land, welches theils mit Ceder-Riegel in 7 Felder eingetheilt ist—(wovon 6 vermittelst einer Läne mit einer Tränke in Verbindung stehen;) ein einstöckiges beschlagenes Blockhaus und alte Blockscheuer; ein Brunnen nahe der Hausthüre, welcher nahe der Scheuer eine trefliche Tränke formirt, und ein junger tragender Baumgarten.

Sollte besagtes Eigenthum nicht vor dem 3ten November nächstens verkauft werden, so soll es dann auf öffentlicher Vendu verkauft werden. Kauflustige melden sich bei dem Eigner auf dem Platz.

Joseph C. Martin.

Woolwich, September 17, 1840. 4–3

Anzeige.

Der Unterzeichnete, seßhaft bei Heinrich B. Bauman's Wirthshaus in der Stadt Waterloo, bittet um Erlaubniß dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er daselbst das Schuh- u. Stiefelmachergeschäft in all dessen verschiedenen Zweigen betreibe. Da er dieses Geschäft schon seit achzehn Jahren als ein Handwerk betrieben hat, so schmeichelt er sich im Stande zu seyn, allen Denjenigen welche ihn mit ihrer Kundschaft begünstigen, vollkommenes Genüge leisten zu können. Alle Bestellungen in seinem Fach werden prompt besorgt.

W. S. M. Monroe.

Waterloo, Oct. 22, 1840. 5–12

Nachricht.

Der Unterzeichnete, wohnhaft ungefähr eine halbe Meile nördlich von der alten Conestoga Brücke in Woolwich Taunship, zeiget hiermit dem geehrten Publikum achtungsvoll an, daß er so eben eine Ziegelhütte (Backstein-Ofen) eröffnet und nun von den besten, wetterdichtesten Backsteine zum Verkauf auf Hand hat. Preis—$5 Thaler das Tausend.

Samuel Eby.

Woolwich, Oct. 5, 1840. 6–3

NOTICE.

THE Subscriber begs leave most respectfully to inform the Public, that he is carrying on the Boot and Shoemaking business in all its various branches at Henry W. Bowman's Tavern in the Village of Waterloo. Having followed the said business as a trade, for as much as eighteen years, he flatters himself to be able to give general satisfaction to all such as may favor him with their custom. All orders in his line of business will be promptly attended to.

W. S. M. MONROE.

Waterloo, Oct. 22, 1840. 6–12

Gesundheit ist der wahre Reichthum des Leben

John Sala's Kräuter-Elixir.

Eine Blutreinigung und Zurechtsetzung geheimter Auslerungen. Eine unschätzbare Arzney zur Heilung der Unverdaulichkeit, Leberkrankheiten, Nervenschwäche und chronischer Uebel überhaupt.

Diese schätzbare Arzney ist nur aus Kräutern zusammengesetzt. Sie enthält weder Quecksilber noch irgend einen Stoff, der auf den schwächsten oder Kinder schädlich wirken könnte. Diese Arzney ist in netten Pointbotteln enthalten, bey denen sich eine genügende Beschreibung der guten Eigenschaften der Arzney, wie auch eine Anweisung zum Gebrauch befindet. Preis $1 50 die Bottel. Bemerke daß keine ächt sind, die nicht mit des Verfassers Namen bezeichnet sind.

Diese Arzney wird einzig und allein verfertigt, und beim Dutzend oder der einzelnen Bottel verkauft, von John Sala, in Canton, Ohio. Bestellungen von der Entfernung werden pünktlich besorgt.

Januar 9, 1840.

Leset folgende Zeugniße.

Wir, die Unterschriebenen, Bürger von Stark County, Ohio, bescheinigen hiermit, daß wir das von John Sala zubereitete Kräuter Elixir gelegentlich in unsern Familien brauchen, und immer die nützlichsten Folgen davon spürten. Bei Rheumatismus, Kolik, Unordnung im Magen, Erkältung, Husten, Schwäche, Fieber, Ruhr, ꝛc. haben wir die eine Arzney gefunden, die ihre gute Wirkung so schnell und so gewiß zeigte.—Wir empfehlen daher diese unschätzbare Familien Medizin dem Publikum im allgemeinen, und unsern leidenden Mitbürgern besonders.

Peter Foster,	George Dunbar, sen.
Jacob Schort,	George R. Webb.
John Gerber,	Daniel Raffensperger,
Henry Warner,	David Miller,
Hiram Myers,	Elias D. Albert,
Franz Pirong,	Alpheus Brown,
Philip Weber,	Mathias Clint,
George Dewalt,	David Pirong.

Vom Ehrw. M. M'Alear, Pastor der römischkatholischen Kirche zu Canton, Ohio.

Canton, Juni 11. 1839.

Geehrter Herr—Ich danke Ihnen für den Gedanken, mir den Gebrauch ihres unschätzbaren "Elixirs" zu empfehlen. Bey Verlust des Appetits und allgemeiner Körperschwäche hat selbst der ungeregelte Gebrauch einiger Botteln der Arzney völlig meinen Erwartungen entsprochen. Ich empfehle sie deshalb den an ähnlichen Beschwerden Leidenden.

Hrn. John Sala. Michael M'Alear.

Vom Kirchenredner George Scheibele, von der Teutschen Baptisten Gemeinde.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit zur Ehrenre der Wahrheit, daß er im verflossenen Winter sehr mit rheumatischen Leiden angegriffen war, daß er lahm davon wurde, und ohne Hülfe eines Stocks nicht gehen konnte, auch vor großen Schmerzen weder Tags noch Nachts Ruhe fand. Es wurde mir angerathen, das seit einigen Jahren vielgebrauchte, unter dem Namen: John Salas Kräuter-Elixir bekannte Mittel zu gebrauchen. Ich that so, und nach dem Gebrauch der ersten Bottel fand ich mich von Schmerzen befreit, und den Gebrauch meiner Glieder völlig hergestellt. Auf diese Art fühle ich mich verpflichtet, diese vortreffliche Arzney allen, denen gleichen Uebeln leiden, als durch Erfahrung erprobt, zu empfehlen, und zum Zeugniß mich eigenhändig zu unterschreiben. So geschehen in Osnaburg Taunship, Stark County, Ohio, am 20. August, 1839.

George Scheibele

Way,s Liniment.

gegen die Goldene Ader, oder Peils.

Der Eigenthümer nimmt sich die Freyheit, eines der schätzbarsten bekannten Mittel gegen diese Qual und Schmerzvolle Krankheit mit der größten Zuversicht zu empfehlen. Er erachtet es für unnöthig demselben das ihm gebührende Lob selbst schriftlich beizulegen, indem er versichert: daß er die glaubenswürdigsten Zeugniße in seinem Besitze hat, wodurch er beweisen kann, daß sein Mittel vollkommener als jede andere Arzeney die beabsichtigte Wirkung stets hervor gebracht habe.—Es ist durchaus unschädlich, und kann ohne Nachtheil zu verursachen in jedem Stande, Alter und Geschlecht angewandt werden.—Die schriftliche Anweisung wie man sich desselben bedienen soll, ist der Flasche beygefügt.

Zu Verkaufen in Buffalo bey den Druggisten R. E. Dibble C. Coleman und Williams und Co.

Goldene Ader, u. s. w.

Hämorhoiden.

Keine Genesung, keine Bezahlung.

Preis 1 Thaler.

Hay's Liniment.

Keine Erdichtung.—Diese ausserordentliche Kompesition, eine Frucht der Wissenschaft, und Erfindung eines berühmten Arztes, deren Bekanntmachung für das Publikum eine Uebergabe vom Storbedette war, hat nachher einen beispiellosen Ruf erhalten, indem sie stets, die Richtigkeit des letzten Bekenntnisses des höchst bedauerten Dr. Gridley bestätigt hat: daß er es nicht wagen dürfe zu sterben, er habe dann zuvor die Wohlthat seiner Kenntniß in dieser Sache der Nachwelt hinterlassen, und er vermachte daher seinem guten Freunde und Gehülfen, Salomon Hays das Geheimniß seiner Entdeckung.

Sein Mittel braucht man jetzt in den vornehmsten Spitälern und in der privat Praxis unseres Landes zuerst, und am sichersten vor allen Andern, zur Genesung der Goldenen Ader, und zwar so allgemein und mit einer so großen Wirksamkeit daß selbst die Leichtgläubigkeit in Erstaunung gesetzt wird, wenn man seine Wirkungen nicht als Augenzeuge sieht.

Aeusserlich wird es gebraucht für folgende Krankheiten: für

Wassersucht—Es bringt auf einmal eine ausserordentlich große Abführung des Wassers zu wege.

Alle Geschwulsten—entfernt es in wenigen Stunden.

Rheumatismus—sowohl im scharfen als alten bewirkt es schnelle Abhülfe.

Halsschmerzen—durch Krebs, Schwäre und Erkältung entstanden.

Keuch und Stickhusten, äußerlich und auf der Brust.

Alle Quetschungen, Verrenkungen, und Brand-Schäden, heilt es in wenigen Stunden. Auch Schwäre und Schäden—sowohl frische als alten, und Fiebergeschwüre.

Seine Wirkungen auf Erwachsene und Kinder durch Entfernung rheumatischer Geschwülste, und Erleichterung des Hustens und Brustbeschwerden durch Auflösung der Theile sind über alle Begriffe zum Erstaunen gewesen—Diejenigen welche sich des Mittels gegen die Goldene Ader [Hämerhoiden] bedient haben pflegen durchgängig zu sagen, 1. Es wirkt wie ein Zauber.

Goldene Ader.—Der Preis 1 Thaler wird Einem jeden, der 1 Flasche von Hay's Liniment gegen die Goldene Ader gebraucht hat, und die leere Flasche, ohne davon getheilt zu seyn, zurück schicket, wieder gegeben werden. Dies ist der ausdrückliche Befehl des Eigenthümers an seine Agenten.

Aus Vielen tausenden, die bisheran verkauft wurden haben noch alle der Patienten wünschen vollkommen entsprochen.

Wir können Zeugniße der Menge nach beyfügen; Ziehen es aber vor, daß die Verkäufer dieses Artikels, den Ankäufern das Original vorzeigen.

Warnung. Keine ist ächt die nicht mit einer schön gravirten Umgebung versehen ist, worauf sich mein, und meines Agenten Name befindet.

Salomon Hays.

An Drucker.

Alle Herausgeber öffentlicher Zeitungen im Lande, welche Obiges 12 Monate in ihre Blätter einrücken, und eine No. derselben an unsern Agenten schicken, sind berechtigt auf ein Dutzend Flaschen gemeldeten Liniments Aufruch zu machen.

Zum Verkaufe im Großen und Kleinen bey Comstock u. Co. alleinige Agenten No. 2 Fletscher Straße, nahe Maiden Lane, erste Thüre unterhalb Pearl Straße, New York, und bey allen Druggisten in jeder Stadt der Union.

Bei den Druggisten in Buffale, R. E. Dibble, C. Coleman und Williams und Co.

Schreckliche Verdorbenheit.

Einige notorische Verfälscher haben mehrere Personen beinahe um's Leben gebracht, indem sie ihnen eine falsche und unächte Mixtur, für Hay's Liniment verkauft haben.

Das ächte Liniment ist bezeugt gänzlich unschädlich und wirksam zu seyn. Kaufe niemals den Artikel, es sey den derselbe habe die Signatur von Comstock und Co. auf einem schönen gravirten Umschlag. Diese Firma allein, ist berechtigt den ächten Artikel zu machen und zu verkaufen.

Ursprünglicher Eigenthümer,

Solomon Hays.

N. S. Das ächte Hay's Liniment ist bezeugt die Peils und Gliederschmerzen, in allen Fällen, zu kuriren, oder keine bezahlung wird dafür angenommen.

Comstock und Co.

Zu verkaufen an No. 2 Fletscher Straße, nahe Pearl Str und Maiden Lane, N. Y.

Ebenfalls zu verkaufen bei den meisten Drogisten in Buffalo

Kopfschmerzen.

Dr. C. Spohn, ein deutscher Arzt, von großem Ruf, der mehrere Jahre, seine Aufmerksamkeit auf die Behandlung und Heilung der nervösen und Krankhaften Kopfschmerzen, verwendet hat, erlaubt sich hierbei anzuzeigen, daß er ein Mittel besitzt, das durch Entfernung der Ursachen, diese lästige Krankheit wirksam und für immer heilt.

Es giebt viele Familien, die krankhafte Kopfschmerzen als unheilbare körperliche Familienübel betrachten. Dr Spohn kann versichern, daß sie hierin irren, und an einem Uebel leiden, daß sie durch den Gebrauch seines Mittels nicht allein lindern, sondern auch wirklich ausretten können.—Es ist das Ergebniß wissenschaftlicher Forschung und hat von bekanntgemachten Patentmedizinen einen durchaus verschiedenen Charakter, und keinen unangenehmen Geschmack.

Kopfschmerzen krankhafte oder nervöse.

Der ausserordentliche Ruf, welchen Doctor Spon's Mittel gegen dieses unleidliche Uebel auf jeden Tag gewinnt, ist wirklich eine erstaunungswerthe Sache. Daß durch ganze Zeitalter so viele Leiden ausgestanden und erduldet werden, ohne daß man ein linderndes wirksames Hülfsmittel dagegen entdeckte, ist in der That höchst bedaurungswürdig; doch Dr. Spohn macht nun dem Publikum die zuverlässige Versicherung, daß ein solches Heilmittel entdeckt worden ist, das selbst den Hartgläubigsten überzeugen wird.

Die Grundsätze nach welchen es wirkt, sind ganz einfach und deutlich.

Es ist eine angenommene Thatsache, daß diese Krankheit, sey sie nun eine flüßartige oder nervöse Kopfkrankheit hauptsächlich aus dem Magen entsteht.—Die welche glauben sie hätten das nervöse Kopfweh, dürfen sich überzeugt halten daß das Organ der Mägen davon die Hauptursach sey, daß das Körpersystem durch den Magen gereizt oder geschwächt worden sey, und daß sie blos auf demselben Wege zur Wiederherstellung der natürlichen und gesunden Verrichtung des Systems erwarten dürfen. Diesen Zweck zu erreichen ist Dr Spohn's Heilmittel ganz vorzüglich geeignet. Die Wahrheit dieser Behauptung kann nicht geläugnet werden, und je eher die an Kopfschmerzen leidenden davon überzeugt sind, desto geschwinder wird sich ihr Leiden in Wiederherstellung der Gesundheit umändern. Dr. Spohn verbürgt diese Wahrheit mit seinem guten Ruf und Ansehen als Arzt.—Das Mittel kann man bekommen bey allen Apothekern in den Ver. Staaten.

In Buffalo bey den Druggisten R. E. Dibble, Coleman, und Williams und Co.

N. Y. im Großen bey Comstock und Co. Druggisten 2 Fletscher Str. nahe Maiden Lane eine Thüre unterhalb Pearl Str. General Agenten für Amerika F. Spohn Medizinen Dokter.

Haarlosigkeit.

Ein schönes Lockhaar ist der herrlichste Schmuck des menschlichen Körpers. Wie beschämend der Verlust dieses Ansehen verändert und frühzeitig das Dasein trübe verschaffet, weshalb viele es hassen, ohne Kopfbedeckung und selbst manchmal Gesellschaft vermeiden, um Gelächter ihrer Bekannten zu umgehen. Kurz der Verlust des Eigenthums erfüllt die zartfühlende Seele mit jenem schwer und erdrückenden Gram, als der Verlust des Haares. Um alle diese widrigen Dinge zu entfernen, Oldridgens Columbia-Balsam das Ausfallen sogleich auf, und nur wenige Flaschen dringen es hervor. Er laßt auch Augenbraunen und Bärte verhindert das Haar vom grau werden, ringelt es in Formen und befreit es von Schuppen. Zeugnisse aus den achtbarsten Quellen zur bekräftigung der Eigenschaften von Oldridgen's Balsam werden von den Eigenthümern gezeiget.

☞ Dies Folgendes: Robert Wharton, Esq. Mayor von Philadelphia, hat, wie man weiter lesen kann, die hohe Achtbarkeit folgender Herren beschrieben.

Die Unterzeichneten bestätigen hiermit, daß wir Columbia-Balsam, von J. Oldridge erfunden, gebraucht denselben nicht allein zur Verhinderung des Haarausfallens, sondern auch zur sichern Wiederherstellung des Haares höchst brauchbar befunden haben.

Wm. Thatcher, sen. Method. Pred. in St. Paul's Süd 4. St.—John P. Inglis, 331 Archstr—John Thomas. N. 163 Racestr—John S. Furey, 101 Emsworth Hugh McCurdy, 243 Süd 7 Str.—John Cadwalader Archstr.

Es wird sicherlich seinen Ruf in der Schätzung des Publikums erheben wenn man weiß, daß 3 der oben Unterzeichneten mehr als 50, und die andern nicht weniger als 30 Jahre sind.

(Vom Mayor Republik Pennsylvanien, } Stadt Philadelphia. }

Ich Robert Wharton, Mayor besagter Stadt Philadelphia, bescheinige hiermit, daß ich mit den Herren Inglis, John S. Furey und Hugh McCurdy, deren Namen in obigem Zeugniß stehen, wohl bekannt bin, daß sie von Ansehen und Achtung sind, und deshalb ihrem Zeugnisse vertrauen geschenkt werden darf.

Zum Zeugniß dessen habe ich dies eigenhändig unterschrieben und das Siegel der Stadt beidrücken lassen, dieses Tag December u. s. w.

(. .) Robert Wharten, Mayor.

Warnung. Man brachte, daß jede Flasche des Balsams mit einem schön gravirten Umschlage versehen.

Zu verkaufen im Großen und Kleinen bei Comstock ausschließliche Agenten für Amerika, 2 Fletscherstraße, Maidenlane, 1 Thür unterhalb Pearlstr., New-York, einem oder mehreren Druggisten in jeder Stadt.

An die Zweifler. New York, Sept. 28, 1838. Ich seit 13 Jahren durchaus haarles gewesen nun durch Gebrauch des ächten Columbia Balsams meinen Kopf mit Haaren bedeckt. Ich werde mich glücklich schätzen, Jedem zu überführen, wenn er sich nach meinem Hause bemüht. Ich habe dieses Mittel von Comstock u. Co., 5 Fletscherstraße kauft. J. P. Schmidtling 47 Atterneistr.

Die menschlichen Haare,

Sind versichert erhalten oder wiederhergestellt, wenn von Platten gehalten zu werden, durch Oldridgens Columbia-Balsam.

Man bemerke wohl, daß der ächte Balsam beschrieben folgt.

Dies ist vergewissert von mehreren Mayoren, Gelehrten, Aerzten, vom britischen Consul, und einer Anzahl unserer würdigsten Bürger, welches zu seiner Artikel verkauft wird.

Frecher Betrug.

Dieser Artikel ist von einem notorischen Verfälscher gemacht worden. Derselbe sollte niemals gekauft noch gebraucht werden, es sey denn er habe den Namen von Comstock, oder die Signatur von Comstock und Co. auf einem schönen gravirten Umschlag. Dies ist der einzige sichere Test, der das Publikum gegen Betrug sichert.

Man wende sich an die Offis von Comsteck und Co. Druggisten im Groß und Kleinhandel, No. 2 Fletscherstraße nahe Maiden Lane und Pearl Str. N. Y.

Addreße, Comstock und Co.

Drogisten im Großen

Ebenfalls zu verkaufen bey allen Drogisten in Buffalo wie auch bei T. Bickle, Drogist, Hamilton.

☞ Der letztherige Mayor von Philadelphia hat bey unter dem Stadtsiegel, so auch mehrere Gottesgelehrten und Leute vom Hohen Stande unter ihren Handschriften der Columbia Balsam nicht allein ein gewisses bewährt sondern auch ein vorzügliches und gewisses wieder herstellendes Mittel der Menschen Haaren sey.

Das ächte hat einen, mit einer Stahlplatte versehenen Umschlag mit der Abbildung der Niagara Fälle.

Zu Verkaufen, in Buffalo bey den Druggisten R. E. Dibble, C. Coleman und Williams und Comp.

Januar 9, 1840. 26–

Bedingungen des Morgenstern

1. Der Subscriptions-Preis für diese Zeitung ist 1 Thaler des Jahrs;—Diejenigen jedoch welche den ganzen Jahrgang innerhalb Sechs Monaten bezahlen, werden denselben für Ein Thaler fünf u. siebenzig Cents bezahlen. Wenn aber nicht innerhalb dem Jahrgang bezahlt wird zwei Thaler fünf und zwanzig Cents gerechnet.

☞ Postgeld und dergleichen Unkosten ausgenommen.

2. Kein Unterschreiter wird auf eine kürzere Zeit als 6 Monate angenommen; und in diesem Fall muß immer zwar Ein Thaler voraus bezahlt werden.

3. Briefe, Mittheilungen, ꝛc., in Bezug auf den Morgenstern, müßen immer Postfrey eingesandt werden.

4. Wer nach Verlauf des Jahrs die Zeitung aufhalten muß solches 2 Monate vorher bei dem Herausgeber angeben und alle Rückstände berichtigen.

5. Bekanntmachungen werden zu den gewöhnlichen Preisen eingerückt.

☞ Bekanntmachungen die uns zugesandt oder eingehändigt werden, ohne schriftliche oder mündliche Anweisung wie dieselben in der Zeitung erscheinen sollen, werden ringfis verbeten, und wird darnach gerechnet.

Folgende Herren

hatten die Güte die Agentschaft für den "Morgenstern" zunehmen und wir ermächtigen dieselben hiermit, Subscriptions-Gelder für uns in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.

Samuel B. Bauman, im Obern Bleck von Waterloo.
Samuel B. Bauman, im Untern Bleck von Waterloo.
Jacob G. Erb, Clarence, Erie Co., N. Y.
S. Bauman, (P. M.) Bowmansville Lancaster Co. Pa.

☞ Auch hatte Hr. J. G. Gessmann, von Lorenz Güte, die Agentie für den Morgenstern anzunehmen, nimmt Subscribenten und Advertissemenster für uns an.

EDITORS of Newspapers in the United States, who favor us with their exchanges, are particularly requested to write the initials [EX.] on the left side of the wrapper of every Paper they send—otherwise we are taxed with a half Postage on every one.—Editor.

Der

Gedruckt und

Band 2.]

[Für den Morgenstern.]

(Mittheilung aus einem noch unedirten Werke.)

Skizzen

aus dem Leben eines Verbannten.

i) Sed tamen sperat!

Erster Gesang.

(Aus der Kindheit.)

„Du kleiner Ort wo ich das erste Licht gesogen,
Die erste Luft, den ersten Schmerz empfand;
Sey immerhin unscheinbar, unbekannt,
Mein Herz bleibt ewig doch vor allen dir gewogen,
Fühlt überall nach dir sich heimlich hingezogen,
Fühlt selbst im Paradiese sich aus dir verbannt
1 [Wieland." (2

Dort an des Taunus waldbegränzten Höhen,
Unfern des Rheines schönen Rebgestaden,
Könnt ihr ein altes Schloß und Städtchen sehen;
Und auch ein and'res noch, wo viele Gäste baden,
Und in den Säulenhall'n lustwandelnd sich ergehen.
Könnt ihr den kleinen Ort nun rathen?
Verzeiht, ich muß euch wohl mit Räthseln plagen,
Doch will ich treulich euch die Wahrheit sagen.

2

Wohl lieblich sind der Kindheit Träume,
Noch in betagten Jahren lieb ich sie;
Wär' ich auch Wieland, Schiller, Goethe,
[Seume,
Der Kindheit der vergäß ich nie!
O! erfrisch aufs Neue meine Phantasie,
Auf trag' mich in des Arthers Raeumi,
Das Schloß, das Thal, der Teich, des Eichhain's Bäume!
Wie neugeboren seh' ich, hör ich Geister-Harmonie!

3

Früh ward aus jenem Eden ich verbannt;
Denn mitten in des Krieges Wirren,
Ward mit dem Vater ich zum Rhein gesandt!
Dort sah' zum ersten ich der Gallier (4 Sbirren; (5
Wie Räuber zogen sie durchs Land!
Wohl hörten wir die Ketten klirren;
Doch "Freyheit, Gleichheit!" hörten wie sie schreyen,
„Ganz Deutschland muß wie Frankreich sich erneuen."

4

Unsinnige, verwünschte Teufeley!
Sagt, hat die Hölle sich erschlossen,
Auf daß die Welt verkehrt und elend sey?
Hat sie ihr Gift der Lüge ausgegossen,
Und des Betrugs, und der Sophisterey, (6
Vermenget mit des Unrechts Hagelschlossen?
Was ist, das soll nicht seyn; was nicht ist, das soll
[scheinen!
Ob der Verrücktheit muß man lachen, und auch weinen.

5

Seht wie die Kannibalen tanzen,
Dort in der Gallier Babylon!
Ihr König selbst, umringt von schlechten Schranzen,
Fällt seiner Schwachheit selbst zum Lohn!
Umsonst will er im Schlosse sich verschanzen,
Er ist nicht länger Oberon!
Vergeblich ists ins Horn zu stossen;
Wie wilde Thiere rasen die Franzosen!

6

Gefährlich ists den Leu zu wecken;
Verderblich ist des Tigers Zahn;
Allein der schrecklichste von allen Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahn! (7
Voll Wuth will er den Stachel lecken,
Mit Höllenfeuer bricht er seine Bahn!
In Trümmer sinkt der mersche Königsthron,
Und aus dem Schutt ersteht ein eherner Napoleon!

7

„Nichts Heiliges ist mehr, es lösen
Sich alle Bande frommer Scheu;
Der Gute räumt den Platz dem Bösen,
Und alle Laster walten frey!" (8
Wer wird die Menschheit nun erlösen?
Wer stillt der Armen Angstgeschrey,
Ist nicht ein Gott der ob den Wolken thronet?!
Der Böses straft und Gutes lohnet?!

1) Teutsch: Doch hofft er!
2) Im Oberon, einem vielbewunderten Gedicht.
3) Der Name einer Bergreihe, so sich von Frankfurt am Main abwärts, längs dem Rhein biß zur Lahn hinzieht.
4) Der alte Name der Franzosen in der Römer Zeit.
5) Ein italienisches Wort, unregelmäßige Soldaten bedeutend.
6) Für scheinbare Täuschung.
7) Schiller.
8) Derselbe.